

Hotspots für Jugendliche beim UDI-Schülertag 2026

Am 17. März 2026 fand bereits zum 18. Mal der UDI-Schülertag im Philosophiegebäude der Universität Würzburg statt. In diesem Jahr stand er unter dem neuen Motto „Ortsrallye mit Dialekt“, fünf Klassen mit rund 140 Schülerinnen und Schülern hatten sich dazu angemeldet. Fast schon Stammgäste sind die Schülerinnen aus dem Maria-Ward-Gymnasium in Aschaffenburg, das mit drei achten Klassen mitwirkte. Erstmals dabei waren eine siebte und eine achte Klasse der Wilhelm-Sattler-Realschule in Schweinfurt, zwei weitere Klassen aus verschiedenen Orten im Mainviereck hatten leider ihre Teilnahme wieder abgesagt. Mundartlich waren demnach der bereits rheinfränkisch-hessisch geprägte Westen Unterfrankens sowie das Zentrum des unterostfränkischen Sprachraums vertreten, also zwei deutlich voneinander unterscheidbare Dialekte in Unterfranken.

Wie immer begann der Schülertag um 10 Uhr im Hörsaal 3 mit der Begrüßung durch Prof. Dr. Wolf Peter Klein, dem Leiter des Dialektinstituts und Lehrstuhlinhaber für deutsche Sprachwissenschaft. Besonders gefreut hat uns, dass mit Dr. Riccardo Altieri auch der neue, erst seit November 2025 amtierende Bezirksheimatpfleger anwesend war. Auch er hieß die Klassen und ihre Lehrkräfte herzlich willkommen und wirkte selbstverständlich auch als Jurymitglied mit. Traditionell hielt anschließend zunächst Dr. Monika Fritz-Scheuplein vom UDI einen kurzen einführenden Vortrag zu den Dialekten in Unterfranken, wobei hier bereits festzustellen war, dass die Dialektkenntnisse bzw. der -gebrauch in dieser Altersklasse der 13- bis 15-Jährigen kontinuierlich zurückgehen. Passend zum Thema war als Experte Wolfgang Mainka, der Gründer der „Würzburger Nachtwächter“, eingeladen, um über seine Tätigkeit als Stadtführer mit fränkischem Zungenschlag zu berichten.

Nach einer Stunde Zuhören durften dann die Klassen selbst aktiv werden und im Rahmen eines Wettbewerbs, der von der studentischen Mitarbeiterin Sophia Ledermann moderiert wurde, ihre Audioguides live präsentieren. Die Aufgabe war, neuen Mitschülern und Mitschülerinnen die Hotspots ihres Schulortes vorzustellen. Dabei sollte es aber weniger um Sehenswürdigkeiten und historische Gebäude gehen, sondern darum, was der Ort speziell für Jugendliche zu bieten hat. Aber nicht nur die Aufgabe war neu beim diesjährigen Schülertag, sondern auch, dass sie in ihrem Audioguide neben dialektalen Elementen auch Standard-, Umgangs- und Jugendsprache verwenden durften. Diese Öffnung zu mehr sprachlicher Varianz ist nicht zuletzt eine Konsequenz aus der bereits erwähnten Tatsache, dass die Dialektkompetenz und vor allem der Dialektgebrauch der Schülerinnen und Schüler immer mehr abnimmt und sich stattdessen womöglich neue Formen von Regionalsprache und Regionalsprachbewusstsein entwickeln.

Während der Besprechung der Jury, die sich aus Prof. Wolf Peter Klein, Dr. Riccardo Altieri, Wolfgang Mainka, Dr. Monika Fritz-Scheuplein und Dr. Michael Breyll (Institut für dt. Philologie) zusammensetzte, herrschte weitgehend Einigkeit bei der Bewertung der Wettbewerbsbeiträge: Den immer etwas undankbaren vierten Platz teilten sich die Klassen 8a und 8c des Maria-Ward-Gymnasiums, die aber beide dennoch nicht leer ausgingen. Für ihren Audioguide *Willkommen in unserer Stadt* darf sich die 8c auf einen Klassenbesuch im Christian-Schad-Museum und für *Aschebersch für Teens* die 8a auf einen Klassenbesuch im Medienhaus Main-Echo, beides in Aschaffenburg, freuen. Auf Platz 3 landete die Klasse 8e der Wilhelm-Sattler-Realschule mit *Schweinfurts Hotspots*, die zu einer Besichtigung des Fischereibetriebs in Maidbronn mit Verköstigung, gesponsert vom Bezirk Unterfranken, eingeladen ist. Gut gefielen der Jury besonders die gelungene Verschriftlichung der dialektalen Passagen und das gute Teamwork bei der Präsentation. Platz 2 belegte die Klasse 7b aus

derselben Schule mit *Schwaiferder Goldstügg*, die zu einer Studioführung ins Funkhaus Würzburg kommen darf. Hier lobte die Jury die perfekte visuelle Umsetzung sowie den lauten, deutlichen und somit gut verständlichen Vortrag der Siebtklässler. Auch mit einem Ausflug nach Würzburg ist der Gewinn des ersten Platzes verbunden: die Klasse 8b des Maria-Ward-Gymnasiums wird für *Aschebersch – mehr als nur Schloss und Schul!* mit einem Besuch und einer Führung durch das Studio Mainfranken des Bayerischen Rundfunks belohnt. In diesem Audioguide kamen viele dialektalen Elemente vor, die Präsentation war sehr schön mit Text und Bild gestaltet und auch der Vortrag wirkte sehr natürlich und authentisch und wurde nicht nur vorgelesen.

Nach dieser aufregenden Stunde konnten sich die Klassen dann erstmal in ihrer Mittagspause erholen. Die Hälfte der Schülerinnen und Schüler nahm ein Mittagessen in der Hubland-Mensa ein, die anderen gingen in die Cafeteria oder hatten sich etwas zu essen mitgebracht. Am Nachmittag stand noch der Lernzirkel zum Thema „Dialektforschung“ auf dem Programm und ein interaktives Dialektquiz mit zehn Fragen, an dem die Klassen per Smartphone teilnehmen konnten. Zu den Siegern zählten am Ende fünf Schülerinnen und Schüler mit jeweils sieben bzw. sechs richtigen Antworten, die sich als Siegprämie entweder ein Jugendbuch, gesponsert vom Würzburger Arena-Verlag, oder eine DVD aus der Reihe *Dadord Würzburch*, gesponsert von radio rimpar television, aussuchen durften. Dieselbe Belohnung gab es für fünf Schülerinnen und Schüler, die den richtigen Lösungssatz beim Lernzirkel herausgefunden hatten. Kaum mehr zu bändigen waren die Klassen dann bei der abschließenden Preisvergabe, jeder Platz wurde bejubelt und beklatscht und durfte einen Preisgutschein in Empfang nehmen. Aber auch bereits während des Wettbewerbs verhielten sich die Klassen äußerst fair, denn es gab kaum Störungen durch bspw. zu lautes Schwätzen, so dass wirklich allen Vortragenden die volle Aufmerksamkeit der Zuhörerschaft zuteilwurde. Vielen Dank für diese Fairness! Bedanken möchten wir uns natürlich auch bei allen Lehrerinnen und Lehrern, ohne deren Mithilfe und Engagement über den normalen Unterricht hinaus der Schülertag nicht stattfinden könnte. Das gilt ebenfalls für unsere treuen Sponsoren, die in jedem Jahr dazu beitragen, dass wir einige Preise vergeben können. Ein besonderes Dankeschön geht an das Studio Mainfranken des BR, das den gesamten Vormittag mit einer Reporterin anwesend war und deren gelungener Beitrag über den UDI-Schülertag am Mittwoch, 18.3.2026, in „Mittags in Mainfranken“ auf Bayern 1 gesendet wurde. Wie immer haben wir auch einige Fotos gemacht, die man sich unter <https://unterfraenkisches-dialektinstitut-wue.de/wp-content/uploads/Ausgewaehlte-Fotos-vom-Schuelertag-2026.pdf> ansehen kann.